
RV-Drucksache Nr. IX-50

Verwaltungsausschuss
Verbandsversammlung

19.07.2016
26.07.2016

nichtöffentlich
öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**BioRegio STERN Management GmbH
(Stuttgart / Tübingen / Esslingen / Reutlingen / Neckar-Alb)
Beteiligungsbericht 2015**

Beschlussvorschlag:

Der Beteiligungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachdarstellung/Begründung:

1. BioRegio STERN (Kurzbeschreibung)

Zur Vermarktung der biotechnologischen Kompetenzen wurde im Dezember 2001 die BioRegio STERN Management GmbH gegründet. Gesellschafter sind die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, die Landeshauptstadt Stuttgart, die Universitätsstadt Tübingen, die Städte Esslingen am Neckar und Reutlingen sowie der Regionalverband Neckar-Alb.

Der Regionalverband Neckar-Alb ist an der BioRegio STERN Management GmbH mit einem Sechstel beteiligt und vertritt die Interessen der Kommunen in der Region, über das Oberzentrum Reutlingen/Tübingen hinaus. Die jährliche Einzahlung in die Kapitalrücklage (Zuschuss) beträgt seit dem Jahr 2013 125.000 Euro. Dem Aufsichtsrat gehören der Verbandsvorsitzende, Eugen Höschele, und der 1. Stellvertretende Vorsitzende der Verbandsversammlung, Holger Dembek, an.

Die BioRegio STERN Management GmbH ist ein gemeinsames Kompetenznetzwerk, Anlauf- und Beratungsstelle für Existenzgründer, Unternehmer und Forscher im Bereich Biotechnologie. Sie fördert die Zusammenarbeit unterschiedlichster Disziplinen wie Medizin, Prozesstechnik, Sensorik, Ernährungswissenschaft, Biochemische Analytik und Bioinformatik.

Die BioRegio STERN vertritt die Interessen der Existenzgründer, Unternehmer und Forscher gegenüber Politik, Medien und Verbänden, bündelt Wirtschaftsförderung und Marketing und berät bei Förderanträgen und Unternehmensfinanzierungen.

2. Beteiligungsbericht (Vorgang, Aufgabe)

Jährlich wird dem Verwaltungsausschuss und der Verbandsversammlung ein ausführlicher Beteiligungsbericht gemäß § 105 Abs. 2 GemO i. V. m. § 42 LplG gegeben.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen könnten sich die Angaben im Beteiligungsbericht auf wenige Eckdaten (Gegenstand des Unternehmens, Beteiligungsverhältnisse und Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens) beschränken, weil der Regionalverband an der BioRegio STERN Management GmbH mit weniger als 25 v. H. beteiligt ist. Es widerspräche jedoch den Zielen der Gesellschaft selbst, aber auch dem Ziel, das der Regionalverband mit seiner Beteiligung verfolgt, wenn sich die Berichterstattung nur streng entlang der vorgeschriebenen Mindestanforderungen bewegen würde. Der Beteiligungsbericht ist eine wichtige Informationsquelle und gibt Rechenschaft über die Entwicklung des Unternehmens, insbesondere gegenüber den Gremien und der Öffentlichkeit.

Die Bilanz und ihre Bestandteile sowie der Lagebericht der BioRegio STERN Management GmbH sind als **Anlage** zu dieser Drucksache beigelegt.

3. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse (Aufsichtsrat, Geschäftsführung)

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Mitglied	Institution/Gesellschafter
Dr. Walter Rogg (Vorsitz)	GF Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH
OB Barbara Bosch (stellv. Vorsitz)	Stadt Reutlingen
OB Boris Palmer	Universitätsstadt Tübingen
Dr. Nicola Schelling	Verband Region Stuttgart
Cleo Becker	Verband Region Stuttgart
Eugen Höschele	Regionalverband Neckar-Alb
Roswitha Schenk	Verband Region Stuttgart
Ines Aufrecht	Wirtschafts- und Arbeitsförderung Stadt Stuttgart
OB Dr. Jürgen Zieger	Stadt Esslingen am Neckar
Thorsten Flink	Universitätsstadt Tübingen
BM Alexander Kreher	Stadt Reutlingen
Holger Dembek	Regionalverband Neckar-Alb
nicht stimmberechtigt:	
Dr. Jürgen Bernhardt	BioTeSys GmbH, Esslingen
Dr. Christoph-Michael Pfefferle	Amt für Wirtschaft & Immobilien Stadt Reutlingen

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr 2.550,00 Euro.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft: Dr. Klaus Eichenberg

4. Jahresabschluss zum 31.12.2015

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG geprüft und am 13. Mai 2016 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchgeführten Abschlussprüfung die weitergehende Aufgliederung und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2015 neben dem Geschäftsführer im Jahresdurchschnitt 4,5 MitarbeiterInnen (Vorjahr 8,3).

Laufende Zuschüsse

Die Gesellschaft erhält einen jährlichen Zuschuss zum laufenden Betrieb in Höhe von 750.000 EUR, welchen die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile aufbringen. Für den Regionalverband Neckar-Alb resultiert daraus ein jährlicher Zuschussbetrag von EUR 125.000

Übertragung Geschäftsanteil

Mit Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 18.12.2015 hat die Stadt Esslingen einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 1.125 Euro an die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH übertragen. Damit verbunden ist eine interne Umverteilung der Geschäftsanteile innerhalb der „Gesellschaftergruppe Nord“, nämlich der Gesellschafter Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Stadt Stuttgart und Stadt Esslingen am Neckar. Dies hat keine Auswirkung auf die Geschäftsanteile der „Gesellschaftergruppe Süd“, der Stadt Reutlingen, Stadt Tübingen und Regionalverband Neckar-Alb. Somit bleiben auch die laufenden Zuschüsse des Regionalverbands Neckar-Alb unverändert.

Angela Bernhardt
Verbandsdirektorin

Stefan Losch
Verwaltungsleiter

**Bilanz der BioRegio STERN Management GmbH Stuttgart Tübingen Esslingen
Reutlingen Neckar-Alb
(vormals: BioRegio STERN Management GmbH), Stuttgart,
zum 31. Dezember 2015**

Aktiva	Stand am 31.12.2015 EUR	Stand am 31.12.2014 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	<u>6,00</u>	<u>1.238,00</u>
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>12.779,00</u>	<u>19.834,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32,61	664,95
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>87.362,19</u>	<u>137.982,58</u>
	<u>87.394,80</u>	<u>138.647,53</u>
II. Flüssige Mittel	<u>92.842,63</u>	<u>128.484,42</u>
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>258.642,72</u>
	<u> </u>	<u> </u>
	<u><u>193.022,43</u></u>	<u><u>546.846,67</u></u>

Passiva

	Stand am 31.12.2015 EUR	Stand am 31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	27.000,00	27.000,00
II. Kapitalrücklage	1.013.445,39	750.000,00
III. Verlustvortrag	-285.642,72	-282.137,06
IV. Jahresfehlbetrag	-638.945,98	-753.505,66
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	258.642,72
	<u>115.856,69</u>	<u>0,00</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>34.714,00</u>	<u>42.867,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.745,96	68.380,42
2. Sonstige Verbindlichkeiten	21.705,78	435.599,25
davon aus Steuern EUR 5.307,46 (i. V. EUR 418.412,53)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 75,33 (i. V. EUR 81,33)		
	<u>42.451,74</u>	<u>503.979,67</u>
	<u>193.022,43</u>	<u>546.846,67</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
der BioRegio STERN Management GmbH Stuttgart Tübingen Esslingen Reutlingen
Neckar-Alb
(vormals: BioRegio STERN Management GmbH), Stuttgart,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

	2 0 1 5 EUR	2 0 1 4 EUR
1. Umsatzerlöse	72.083,40	60.556,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	87.462,29	260.790,99
	<u>159.545,69</u>	<u>321.347,86</u>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	329.924,07	473.859,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	55.228,21	85.200,31
davon für Altersversorgung EUR 0,00 (i. V. EUR 2.160,00)		
	<u>385.152,28</u>	<u>559.059,79</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.287,00	14.503,92
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	404.201,04	500.926,49
	<u>-638.094,63</u>	<u>-753.142,34</u>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	70,68
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,35	0,00
	<u>-0,35</u>	<u>70,68</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-638.094,98</u>	<u>-753.071,66</u>
9. Sonstige Steuern	851,00	434,00
10. Jahresfehlbetrag	<u>-638.945,98</u>	<u>-753.505,66</u>

**BioRegio STERN Management GmbH Stuttgart Tübingen Esslingen
Reutlingen Neckar-Alb, Stuttgart, für das
Geschäftsjahr 31.12.2015**

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags / der Satzung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs.1 HGB. Gemäß Gesellschaftervertrag ist der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die zu Anschaffungskosten aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer abzüglich planmäßiger Abschreibungen, angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen, dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen worden.

Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst.

Die flüssigen Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt und enthält Bankguthaben und Kassenbestände.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Bei Bildung der Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahrs im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr €	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr €	Vorjahr €	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32,61	0,00	664,95	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	87.362,19	0,00	137.982,58	0,00

Eigenkapital

Das Stammkapital von € 27.000,00 ist mit dem Nennbetrag angesetzt. Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um eine Rücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Die Gesellschafter leisteten im Berichtsjahr Zahlungen in Höhe von € 750.000,00 (brutto incl. 19% Umsatzsteuer) sowie als Einmalbeitrag zur Abdeckung der Umsatzsteuer-Nachzahlung für die Kalenderjahre 2010 – 2013 in Höhe von € 383.193,35 in die Kapitalrücklage. Damit wurde netto (ohne Umsatzsteuer) insgesamt € 1.013.445,39 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Vorjahresverlust in Höhe von € 753.505,66 wurde in Höhe von € 750.000,-- mit der Kapitalrücklage verrechnet und in Höhe von € 3.505,66 auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2015, Tantiemen sowie Rückstellungen aus dem Personalbereich.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Bilanzjahr €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.745,96	20.745,96	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	21.705,78	21.705,78	0,00

	Vorjahr €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.380,42	68.380,42	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	435.599,25	435.599,25	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern Stadt Stuttgart und Stadt Esslingen in Höhe von € 16.193,98 enthalten.

Latente Steuern

Steuerlatenzen liegen nicht vor.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten und auch nicht nach den §§ 251, 285 Nr. 3 HGB anzugeben sind, betragen € 33.850,00 und resultieren im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverpflichtungen

Derivative Finanzinstrumente

Es bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden zu 100 % im Inland erzielt.

Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar von € 2.600,00 entfällt in vollem Umfang auf die Abschlussprüfung.

Sonstige Angaben

Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt neben dem Geschäftsführer 4,5 Angestellte. Arbeitnehmer mit Teilzeitbeschäftigung sind hierbei auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist:

Dr. Klaus Eichenberg, Stuttgart

Hinsichtlich der Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführer gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Mitglied	Institution / Gesellschafter	Tätigkeit Mitglied
Dr. Walter Rogg (Vorsitz)	GF Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH	
OB Barbara Bosch (stellv. Vorsitz)	Stadt Reutlingen	
OB Boris Palmer	Universitätsstadt Tübingen	
Dr. Nicola Schelling	Verband Region Stuttgart	
Cleo Becker	Verband Region Stuttgart	
Eugen Höschele	Regionalverband Neckar-Alb	
Roswitha Schenk	Verband Region Stuttgart	
Ines Aufrecht	Wirtschafts- und Arbeitsförderung Stadt Stuttgart	
OB Dr. Jürgen Zieger	Stadt Esslingen am Neckar	
Thorsten Flink	Universitätsstadt Tübingen	
BM Alexander Kreher	Stadt Reutlingen	
Holger Dembek	Regionalverband Neckar-Alb	
nicht stimmberechtigt:		
Dr. Jürgen Bernhardt	BioTeSys GmbH, Esslingen	
Dr. Christoph-Michael Pfefferle	Amt für Wirtschaft & Immobilien Stadt Reutlingen	

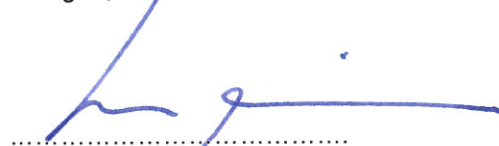
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen im Geschäftsjahr € 2.550,00.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 638.945,98 soll in voller Höhe mit der Kapitalrücklage verrechnet werden.

Soweit dieser Anhang keine Angaben über sonstige, nach den §§ 264 ff, 284 ff HGB abgabepflichtige Sachverhalte enthält, haben diese im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Stuttgart, den 12. Mai 2016



Dr. Klaus Eichenberg

**Entwicklung des Anlagevermögens
der BioRegio STERN Management GmbH Stuttgart Tübingen Esslingen
Reutlingen Neckar-Alb
(vormals: BioRegio STERN Management GmbH), Stuttgart,
im Geschäftsjahr 2015**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.566,42	0,00	10.566,42
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.435,04	0,00	78.435,04
	89.001,46	0,00	89.001,46

Ergebnis der Bilanz zum 31.12.2015

Ergebnis der Bilanz zum 31.12.2014

Ergebnis der Bilanz zum 31.12.2013

Ergebnis der Bilanz zum 31.12.2012

Ergebnis der Bilanz zum 31.12.2011

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
Stand am 1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.12.2015 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR	Stand am 31.12.2014 EUR
<u>9.328,42</u>	<u>1.232,00</u>	<u>10.560,42</u>	<u>6,00</u>	<u>1.238,00</u>
<u>58.601,04</u>	<u>7.055,00</u>	<u>65.656,04</u>	<u>12.779,00</u>	<u>19.834,00</u>
<u>67.929,46</u>	<u>8.287,00</u>	<u>76.216,46</u>	<u>12.785,00</u>	<u>21.072,00</u>

Lagebericht der BioRegio STERN Management GmbH Stuttgart Tübingen

Esslingen Reutlingen Neckar-Alb

(vormals: BioRegio STERN Management GmbH), Stuttgart, für das Geschäftsjahr 2015

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gesamtleistung der BioRegio STERN Management GmbH Stuttgart Tübingen Esslingen Reutlingen Neckar-Alb belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 159 und lag damit um TEUR 162 unter dem Wert des Vorjahres. Die Umsatzerlöse lagen mit TEUR 72 um rund TEUR 11 über dem Vorjahreswert. Diese Erhöhung ist in erster Linie auf die Durchführung diverser Veranstaltungen wie beispielsweise einer regionalen Gründungsveranstaltung, an der sich das Finanz- und Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg finanziell beteiligt hat, oder der Durchführung einer Auftragsveranstaltung auf der Hannover Messe zurückzuführen. Der überwiegende Teil der Gesamtleistung betrifft eine Reihe von Zuschüssen, die die Gesellschaft für die Durchführung von Projekten erhalten hat. Das Volumen dieser Zuschüsse belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt TEUR 79. Die Projekte sind meist mehrjährig, einige davon sind im Jahr 2015 ausgelaufen.

Zu nennen ist hier das Projekt „REGiNA – ein Anwenderzentrum der Regenerativen Medizin in der Gesundheitsregion Neckar-Alb und Stuttgart“ zur Ausschreibung „Gesundheitsregionen der Zukunft“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) mit einer geplanten Projektlaufzeit bis zum 31.07.2013 und einem Fördermittelzuschuss in Höhe von insgesamt TEUR 490. Das Projekt wurde nach erfolgreicher Verlängerung zum 30.04.2015 beendet. Vom gesamten Fördermittelzuschuss wurden im Geschäftsjahr 2015 noch Projekterträge in Höhe von TEUR 7 vereinnahmt (Vorjahr: TEUR 76).

Das Projekt BIOMAT-IN (Biomaterials Innovation Network), ein Interreg IV B-Projekt (Fördermittelzuschuss insgesamt TEUR 112) konnte bis zum 31.03.2015 verlängert werden. Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 11 ertragswirksam verbucht (Vorjahr: TEUR 32).

Das Projekt IN2LifeSciences (Transnational Innovation Incentives for Life Sciences SMEs), ebenfalls ein Interreg IV B-Projekt, hatte eine Laufzeit bis zum 30.06.2015 (Fördermittelzuschuss insgesamt TEUR 176). Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 22 ertragswirksam vereinnahmt (Vorjahr: TEUR 68).

Das Projekt Aktionsplan Medizintechnik – ein Cross-Cluster-Projekt zwischen biosaxony und der BioRegion STERN wurde im Berichtsjahr begonnen und beendet. Das Projekt wurde vom Bundeswirtschaftsministerium finanziert. Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 39 ertragswirksam vereinnahmt.

Die weiteren Umsatzerlöse stammen aus Dienstleistungen gegenüber der BIOPRO Baden-Württemberg GmbH und gegenüber dem Verein zur Förderung der Biotechnologie und Medizintechnik e.V. sowie aus Leistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, wie beispielsweise der bereits oben erwähnten regionalen Gründungsveranstaltung. Zu nennen ist hier aber auch die Netzwerkveranstaltung Sommerempfang 2015, die zu Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 21 geführt hat.

Die Personalaufwendungen betrugen im Jahr 2015 TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 559) und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 174 verringert. Der Wirtschaftsplan 2015 sah eine Reduzierung der Personalkosten auf TEUR 430 vor. Damit wurde die geplante Einsparung noch um TEUR 45 überschritten. Die Reduzierung des Personalbestands hängt mit dem Auslaufen der EU-Projekte im Geschäftsjahr 2015 zusammen. Die Aufwendungen entfallen auf durchschnittlich 4,5 Ganztagesstellen zuzüglich der des Geschäftsführers.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 404) lagen um TEUR 97 unter dem Wert des Vorjahres (TEUR 501). Der Rückgang hängt ebenfalls mit dem Rückgang des Projektvolumens der EU-Projekte zusammen.

Rund 60% der betrieblichen Aufwendungen (TEUR 241) sind projektbezogen verwendet worden.

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung lagen planmäßig bei TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 208) und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr trotz der erhöhten Rechts- und Beratungskosten, die mit TEUR 22 über dem Plan lagen, um TEUR 44 deutlich verringert.

Der Posten „betriebliche Aufwendungen“ betrifft Dauerprojekte wie die Webpage der BioRegion STERN Management GmbH, Belieferung der Webpage der BIOPRO Baden-Württemberg GmbH, allgemeine PR-Arbeit der Gesellschaft, wirtschaftsfördernde Maßnahmen wie einzelfallbezogene Fördermittelberatung und darüber hinaus Kosten für diverse Veranstaltungen. Hierin enthalten sind ferner die Aufwendungen für die im Jahr 2015 beendeten Förderprojekte REGINA, IN2LifeSciences und BIOMAT-IN. Außerdem sind einmalige

Projekte wie z. B. die Teilnahme an Messen und Tagungen sowie die Teilnahme an Fördermittelausschreibungen hierin enthalten.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr sind exemplarisch folgende Projekte zu nennen:

Teilnahme der BioRegion STERN Management GmbH als Aussteller auf der Medica in Düsseldorf, auf der Biotechnica in Hannover sowie auf der Swiss Medtech Expo in Luzern; Durchführung eigener Veranstaltungen wie z.B. die Präsentation des aktuellen EY-Biotechnologie-Reports in Stuttgart sowie zum sechsten Mal die Präsentation des EY-Medizintechnik-Reports in Hechingen: Ein am Vortag in Stuttgart durchgeführtes Pressegespräch brachte die BioRegion STERN erneut in große Tages- und Fachzeitungen und auch dpa und der SWR berichteten; Durchführung des traditionellen Sommerempfangs in Tübingen mit der siebten Preisverleihung des Science2Start-Ideenwettbewerb durch Dr. Ingmar Hoerr, Gründer und Vorstandsvorsitzender der CureVac AG, mit einem Besucherrekord von mehr als 600 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft; Durchführung etlicher Workshops und Symposien wie beispielsweise das Expertenforum „Automation trifft Life Sciences – Branchenübergreifende Innovationen“ auf der Hannover Messe oder die Veranstaltung „Der französische Markt – Chancen und Regulierungen für deutsche MedTech und BioTech-Unternehmen“ sowie Durchführung von Kooperations- und Matchingveranstaltungen zu spezifischen Medizintechnik- und Automatisierungsthemen; Akquise der zweitägigen Tagung der bundesdeutschen CEOs und CFOs der Biotechindustrie für Reutlingen; Teilnahme an Workshops der EU-Kommission in Brüssel zur Erarbeitung neuer Förderausschreibungen; eine weitere wichtige Aktion war die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit Brainport Industries in Eindhoven: Auf diese Weise konnten Kontakte in die Niederlande ausgebaut und neue hinzugewonnen werden; ebenfalls fand eine Reise nach Ann Arbor in die USA statt;

Durchführung eines Pressegesprächs zum Thema Medizintechnik in der BioRegion STERN; Herausgabe von 18 Pressemeldungen mit 818 nachgewiesenen Veröffentlichungen in Wirtschafts- und Fachzeitungen (darunter u. a. FAZ), in der Regionalpresse und auf Onlineportalen sowie bei Presseagenturen (darunter u. a. dpa); seit dem 5. Juli 2012 twittert die BioRegion STERN und hat bis zur Aufsichtsratssitzung am 4. März 2016 insgesamt 4.292 Tweets an insgesamt 744 Follower versendet; die BioRegion STERN ist ebenfalls weiterhin auf Facebook vertreten; bis zum heutigen Tag wurden 26 Filmprojekte gedreht und auf YouTube insgesamt rund 18.000 mal aufgerufen; die BioRegion STERN-App, die seit dem 9. Oktober 2013 verfügbar ist, wurde insgesamt bis zur Erstellung dieses Berichts knapp 400 mal installiert; die Homepage hat weiter an Interesse zugelegt und mittlerweile stabile 40.000 Besucher im Monat, die rund 300.000 Seiten im Monat aufrufen; Halten zahlreicher werbewirksa-

mer Vorträge und Grußworte, u. a. auf verschiedenen Fachkongressen innerhalb und außerhalb der BioRegion STERN, Teilnahme an Podiumsdiskussionen in- und außerhalb der BioRegion STERN; der Geschäftsführer wurde als Sprecher des Arbeitskreises der BioRegionen in Deutschland wiedergewählt; Mitgliedschaft in der Jury des Innovationspreises der Deutschen BioRegionen und in der Jury des VC-Pitch Baden-Württemberg; Mitglied im Gesundheitsforum Baden-Württemberg; Mitglied im Beirat der Deutschen Biotechnologietage; ebenfalls Mitglied im Beirat der Biotechnica.

Hervorzuheben ist die Erlangung des Silber Labels durch die Initiative „European Cluster Excellence“; sämtliche Förderprojekte wurden im Jahr 2015 beendet; gleichwohl wurde das Förderprojekt Aktionsplan Medizintechnik im Jahre 2015 begonnen und komplett abgearbeitet und das neue Interreg-Förderprojekt „Boost4Health“ gewonnen, das jedoch erst im Jahr 2016 begonnen wurde;

Einbindung in Aktivitäten der Life Science-Unternehmen der BioRegion STERN – insbesondere Beratung strategischer Ausrichtungen; Vermittlung von Eigenkapital in Start-up-Unternehmen der Branche, Gründer- und Fördermittelberatung sowie Verknüpfung der Life Sciences-Branche mit der Automatisierungsindustrie; im Jahr 2015 wurden vier Life Science-Unternehmen in der BioRegion STERN gegründet, bzw. Zuzüge vermeldet; die CureVac AG aus Tübingen erhielt mehrere Eigenkapitalinvestitionen mit insgesamt 167 Mio. €, darunter die größte Finanzierungsrunde, die es im Biotechsektor in Deutschland je gegeben hat sowie eine Beteiligung der Bill und Melinda Gates-Stiftung und die Curetis AG aus Holzgerlingen wagte einen erfolgreichen Börsengang an der Euronext, der einzige Börsengang, den es im Biotechsektor in Deutschland im Jahr 2015 gegeben hat.

Angaben zu Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Zweigniederlassung.

Ergebnissituation

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von EUR 638.945,98. Dieser Fehlbetrag ist überwiegend finanzierungsbedingt, da die Gesellschafter der Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2013 einen jährlichen Betrag in Höhe von TEUR 750 zur Verfügung stellen. Rechtsgrundlage hierfür bildet die Zuschusspflicht lt. Gesellschaftsvertrag in Höhe von

TEUR 550 sowie ein Gesellschafterbeschluss aus dem Jahr 2012, der einen Sonderzuschuss in Höhe von TEUR 200 ab dem Geschäftsjahr 2013 vorsieht.

Die Umsatzsteuerpflicht auf Gesellschafterbeiträge wurde durch die Umsatzsteuersonderprüfung des Finanzamts Stuttgart-Körperschaften, die mit Prüfungsbericht vom 20.03.2015 beendet worden ist, festgestellt. Deshalb wird der Nettobetrag aus den o.g. TEUR 750 (TEUR 630) ab dem Kalenderjahr 2015 jährlich in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 639 kann in voller Höhe mit der vorhandenen Kapitalrücklage verrechnet werden.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan ergaben sich folgende Veränderungen:

	Plan EUR	Ist EUR	Abwei- chung EUR
Erträge:			
1. Umsatzerlöse & sonstige betr. Erträge	106.000	159.546	53.546
Gesamtsumme Erträge	106.000	159.546	53.546
Aufwendungen:			
1. Personalkosten	430.000	385.152	-44.848
2. Abschreibungen	10.000	8.287	-1.713
3. Betriebliche Aufwendungen (inkl. Materialaufwand)	295.938	405.053	109.114
- davon allgemeine Verwaltung	160.938	163.948	3.010
- davon Projekte (inkl. Materialaufwand)	135.000	241.105	106.104
Gesamtsumme Aufwendungen	735.938	798.491	62.553
Jahresfehlbetrag	629.938	638.946	9.007

Geschäftsentwicklung in den folgenden Geschäftsjahren:

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnen wir laut Wirtschaftsplan mit Erlösen in Höhe von TEUR 88. Demgegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 714. Damit ergibt sich ein voraussichtlicher Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 626. Dieser wird durch die Gesellschafterleistungen in Höhe von TEUR 750 brutto (TEUR 550 zuzüglich Sonderzahlung in Höhe von TEUR 200) bzw. TEUR 630 netto gedeckt.

Um Konformität mit dem europäischen Beihilfenrecht herzustellen und mögliche Risiken aus diesem Bereich zu bewerten, hat die Geschäftsleitung umfassend rechtlichen Rat bei Fachanwälten des Kartellrechts und des Gesellschaftsrechts eingeholt. Danach ist ein beihilfenrechtliches Risiko aus den in der Vergangenheit bezogenen Finanzierungsleistungen der Gesellschafter der BioRegio STERN Management GmbH derzeit nicht gegeben und deshalb im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2015 nicht zu berücksichtigen.

Unter der Voraussetzung, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren Auslegung substantiell unverändert bleiben und die Gesellschafter in der Lage sind, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen, sehen wir für den Bestand der Gesellschaft kein Risiko.

Es wird als Chance angesehen, auch künftig an nationalen und europäischen Wettbewerben teilzunehmen, um auf diese Weise weitere Zuschüsse zu erhalten. Eine Chance zur Verbesserung der Finanzlage sehen wir in der Möglichkeit, die Finanzierung der Gesellschaft neu zu gestalten und über die Gewinnung von Mitteln durch eine institutionelle Förderung die Umsatzsteuerzahlungen zu reduzieren.

Unter der Voraussetzung, dass die Gesellschafter die Gesellschafterbeiträge weiterhin leisten, sehen wir für die Liquidität der BioRegio STERN Management GmbH kein Risiko. Die Liquidität der Gesellschaft wird auch im Geschäftsjahr 2016, wie bereits in der Vergangenheit, ausreichen, alle planmäßigen Verpflichtungen abzudecken. Die Beiträge der Gesellschafter werden der Gesellschaft jeweils zu Beginn eines Quartals anteilmäßig ausgezahlt. Im Hinblick auf die im Jahresverlauf ungleichmäßig zu leistenden Zahlungsverpflichtungen, die Notwendigkeit zur Vorfinanzierung von Projektaufwendungen und die nur schwer kalkulierbaren Zeitverzögerungen bis zur Auszahlung der Projektmittel hat die Gesellschaft bei ihrer Hausbank weiterhin einen Dispositionscredit in Höhe von TEUR 100.

Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gegeben.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2015 TEUR 116.

Mitarbeiterentwicklung

Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigte die Gesellschaft neben dem Geschäftsführer im Durchschnitt 4,5 (2014: 8,3) Angestellte ohne studentische Aushilfskräfte. Alle Projektmitarbeiter besitzen einen Hochschulabschluss.

Für das Geschäftsjahr 2016 sind im Wesentlichen folgende Aktivitäten geplant:

Die Weiterentwicklung der BioRegion STERN in der Richtung der Verknüpfung von etablierten, ingenieurgetriebenen, mittelständischen Unternehmen mit der Biotechnologie-Branche soll internationaler aufgestellt werden. So ist beabsichtigt, eine Unternehmerreise in Kooperation mit Baden-Württemberg International zu entwickeln, die gezielt diese Absicht fördert. Im Bereich der Medizintechnik ist geplant, eine Veranstaltung in Kooperation mit der Universitätsklinik in Tübingen so umzusetzen, dass Entwickler der Medizintechnikbranche am anschaulichen Objekt mit Ärzten darüber diskutieren, welche konkreten Entwicklungen einen hohen medizinischen Nutzen aufweisen. Auf diese Weise soll das Zukunftspotenzial dieser Life Sciences-Unternehmen gestärkt werden.

Die Aktivitäten im Bereich Social Media sollen weiter verstärkt werden und es sollen noch mehr Botschaften filmisch umgesetzt werden. Es ist nach wie vor wichtig, ein Pressekonzept zu entwickeln, das das filmische Element integriert. Es ist ebenfalls geplant, die Unternehmensdatenbank umfassend zu erneuern und die Landkarte der BioRegion in eine vierte Auflage zu überführen.

Unter dem Label Biotech>Inside wird der Dialog mit Bundestagsabgeordneten fortgeführt werden. Zu diesem Zweck ist wieder ein Biotech-Frühstück in Berlin angedacht.

Die BioRegio STERN Management GmbH wird im nächsten Jahr ihre Aktivitäten ansonsten etwas einschränken müssen, da sich das Budget durch die Umsatzsteuerzahlungen deutlich verringert hat. So wird die BioRegion STERN beispielsweise auf keiner Messe mehr präsentiert werden. Es ist dennoch geplant weiterhin an für die BioRegion STERN sinnvollen Förderausschreibungen teil zu nehmen.

Wesentliche Vorgänge nach dem Abschlussstichtag

Es sind keine wesentlichen Vorgänge nach dem Abschlussstichtag eingetreten.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Risiken bestehen aus Sicht der Geschäftsleitung hinsichtlich der gesetzlichen Rahmenbedingungen, aufgrund derer die Gesellschafter ihre Geldmittel akquirieren.

Um den gewohnt hohen Effizienz- und Qualitätsstandard zu sichern, bildet die Gesellschaft ihre Mitarbeiter regelmäßig fort. Zur privaten Absicherung ihrer Altersversorgung bietet das Unternehmen den Mitarbeitern die arbeitnehmerfinanzierte Einzahlung in eine Pensionskasse an.

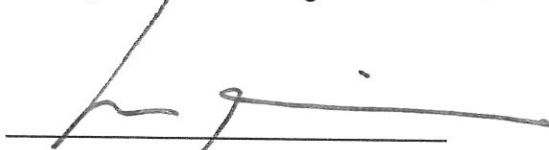
Durch die Bereitschaft der Beschäftigung von universitären wie auch Schüler-Praktikanten (BOGY) und studentischen Aushilfskräften sowie die Bereitschaft zur Mitbetreuung von Bachelor- und Master-Arbeiten trägt die Gesellschaft in nicht unerheblichem Umfang zur Qualifizierung von Arbeitnehmern für die Branche bei. Nicht zuletzt wird auf diese Weise auch der Geschäftszweck erfüllt, die Städte Stuttgart, Tübingen, Esslingen, Reutlingen und die Regionen Neckar-Alb und Stuttgart als Standort für Biotechnologie zu fördern.

Schlussbemerkung

Die Geschäftsleitung versichert, dass nach bestem Wissen in diesem Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Stuttgart, den 28. April 2016

BioRegio STERN Management GmbH

A handwritten signature in dark ink, consisting of a stylized 'K' followed by a long horizontal stroke with a small loop at the end.

Dr. Klaus Eichenberg, Geschäftsführer

